**Seniorenzentrum**

**Traunreut**

**Konzept Gerontopsychiatrische Wohngruppen**

Die Kombination aus dem Rahmenkonzept gerontopsychiatrische Wohngruppen (QMH III-1.3. K 4) und den folgenden Konkretisierungen gilt als individuelles Konzept des Seniorenzentrums

zu 3.2 offene und beschützte gerontopsychiatrische Wohngruppen:

Im AWO Seniorenzentrum Traunreut werden folgende gerontopsychiatrischen Wohngruppen angeboten:

Unsere beschütze Wohngruppe hat Platz für 18 Bewohner\*innen.

zu 3.5 Bauliche Rahmenbedingungen im AWO Seniorenzentrum Traunreut:

Unser Wohnbereich hat 4 Einzelzimmer und 7 Doppelzimmer. Der Speiseraum ist Lichtdurchflutet. Der Flur hat eine kleine Sitzecke, die zum Verweilen einlädt. In diesem Gang sind Aromadiffuser verteilt, welche mit naturbelassenen Aromaölen und gutriechende Düfte verteilen. Integrierte Musikbox spielen im Hintergrund beruhigende Klänge.

Am Eingang des Wohnbereiches befindet sich unser sog. „Wohnzimmer“. Hier soll eine Sitzecke zum Verweilen einladen. In diesem Raum können in gemütlicher Atmosphäre Beschäftigungsangebote stattfinden oder dies als ruhiger Rückzugsraum für die Bewohner\*innen genutzt werden.

Unser Gerontogarten ist eingezäunt und hat einen Rundgang über die gesamte Längsseite der Einrichtung. Innerhalb des Gartenbereiches befindet sich ein Pavillon mit Sitzmöglichkeiten, ein Sportgerät für Übungen im Oberkörperbereich und Hochbeete. Letztere werden durch den Sozialdienst, gemeinsam mit den Bewohner\*innen, bepflanzt und gepflegt. Für die Sinnesanregung befindet sich auf dem Weg ein Bambusklanginstrument.

Die Mitarbeiter\*innen des Sozialdienstes in Zusammenarbeit mit den Pflegekräften des Wohnbereiches bereiten für jede Woche ein „Wochenmotto“ vor, welches vom gesamten Personal in der Arbeit mit den Bewohner\*innen aufgegriffen wird. Das Wochenmotto, z.B. Zitrone, soll in den allumfassenden Alltag (z.B. Speiseversorgung, Beschäftigungsangebote oder in den pflegerischen Handlungen) integriert werden. Die Transparenz des Wochenmottos ist für Angehörige und Besucher\*innen sichergestellt.

Im Beschützenden Wohnbereich wird stetig versucht, die Soziale Betreuung vormittags und nachmittags gleichermaßen sicherzustellen. Dies hat den Hintergrund, dass die Bewohner\*innen aufgrund ihres Krankheitsbildes einer allumfassenden Betreuung bedürfen.

Besonderheiten

Die Beleuchtung im Gang des Wohnbereiches passt ihre Lichtstärke und Farbe der Tageszeit an. So ist morgens ein helleres Licht mit mehr Blautönen eingestellt, das eine aktivierende Wirkung auf die Bewohner\*innen haben soll, wohingegen abends und in der Nacht ein gedimmtes Licht hinterlegt ist, welches beruhigend und schlaffördernd wirken soll. Damit soll der Sonnenaufgang und Sonnenuntergang simuliert werden.

Weitere Besonderheiten sind:

* Bücherecke im „Wohnzimmer“
* Holzmotorik-Spiele im Gang
* Gartenliegen als Rückzugsmöglichkeit
* Spielekonsole „Wii“ zur Motorik Förderung
* Puppen- und schnurrende Therapiekatze
* „Riechbox“ mit Aromaölen
* Backen und Kochen gemeinsam mit den Bewohner\*innen
* Hochbeete im Garten